



welle

Redaktion
Christian Ryser
Rebhügelstrasse 5
8045 Zürich

Telefon 079 623 60 34
Fax 086 079 623 60 34
E-Mail chryser@bluewin.ch

Auflage
400 Ex.

Nächste Ausgaben

Nr. 49	Nr. 50	Nr. 51	Nr. 52
Redaktionsschluss 13.12.99	21.2.00	12.6.00	4.9.00
Erscheinungsdatum 13.1.00	23.3.00	13.7.00	5.10.00

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)
Nr. 48 / Oktober 99

Chlausabend 1999

Der WVZ-Chlausabend 1999 findet am **Freitag, 3. Dezember 1999, ab 19.00 Uhr** im Bootshaus Letten statt. Für den Magen werden etwas zum Knabbern und Getränke offeriert. Für's Auge gibt es auch heuer wieder Dias zu sehen, diesmal gleich zu zwei verschiedenen Themen:

- Jörg Nagel zeigt Bilder seiner Reise nach Vietnam.
- Dave Walker zeigt eine Auswahl aus seinen über 400 Dias, die er vom Colorado River (Grand Canyon) geschossen hat.

Der Vorstand und die Referenten freuen sich auf eine grosse Gästeschar!

Vorstand WVZ

Zeichentalente gesucht

Nachdem unsere bisherigen weissen Vereins-T-Shirts (fast) aufgebraucht sind, stellt sich die Frage nach einem Nachfolgemodell. Bis zur nächsten Generalversammlung möchten wir Euch verschiedene Vorschläge präsentieren können. Auf die Vorderseite wird voraussichtlich wieder unser vierfarbiges Logo mit dem paddelnden Zürlilöwen zu stehen kommen. Für die Rückseite suchen wir nun noch eine tolle Kanu-Zeichnung, die natürlich von einem unserer Mitglieder stammen sollte. Also, Ihr schlummernden Zeichentalente: Greift zu Papier und Stift, und sendet uns Eure Vorschläge! Die gelungensten drei Bilder werden dann der Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet.

Für die Zeichnung sind folgende Anforderungen zu beachten:

- Breite = 18 cm, Höhe = 24 cm;
- einfarbiger Druck muss möglich sein;
- kein WVZ-Logo und -Schriftzug verwenden (diese stehen bereits auf der Vorderseite);
- Bezug zum Kanusport und/oder WVZ.

Bitte sendet Eure Vorschläge *bis spätestens 30.11.99* an Christian Ryser, Rebhügelstr. 5, 8045 Zürich. Viel Spass beim Entwerfen und Zeichnen!

Vorstand WVZ

Pfarrer Martin Luther King, der für seine Offenheit Mitte der Sechzigerjahre gestorben ist, soll einmal gesagt haben:

«Wer Strassenwischer ist, der wische seine Strasse sauber und recht und sei stolz darauf. Wer Michelangelo ist, der stehe genauso vor seinem Werk und sei stolz darauf.»

Nicht was wir tun, sondern wie wir es tun und wie wir damit leben!

So sind wir alle angesprochen, jeder in seinem Tun.

Euer Präsi, Jörg Nagel

Einladung zum Eskimotieren

Das Wichtigste in Kürze

Wann?

25.10.99–27.3.00, jeweils montags von 20.00 bis 21.00 Uhr, nachher «freies Herumplanschen» bis 22.00 Uhr.

Achtung: Kein Eskimotieren am 27.12.99!

Wo?

Hallenbad Bungertwies, Hofstrasse 56 (beim Kinderspital).

Warum?

Um die Eskimorolle zu lernen!

Kosten?

Jugendliche bis 18 Jahre: CHF 5.– pro Abend / Ältere: CHF 9.– pro Abend (inkl. Hallenbadeintritt).

Versicherung?

Ist Sache der Teilnehmer.

Liebe Neumit- und Nochnichtmitglieder

Während des Sommers habt Ihr auf der Limmat und auf dem Schanzengraben Eure ersten Erfahrungen im Kajak gemacht. Alle (so hoffen wir wenigstens) sind dabei einmal gekentert und haben gemerkt, wie mühsam und kräftezehrend die ewige Schwimerei ist. Das muss nicht sein! Wir bieten Hand zum Ausgang aus dem Dilemma: Auch dieses Jahr findet wieder ein Eskimotierkurs im Hallenbad Bungertwies statt. Ziel des Kurses ist – wie Ihr unschwer erraten könnt – das Erlernen (oder Verbessem) der Eskimorolle. Zu diesem Zweck

stehen Euch die Leiter des WVZ während zwei Stunden pro Woche exklusiv zur Verfügung. Wir bieten jedem unserer Schüler ein individuelles Training, um einen optimalen Lerneffekt zu erreichen.

Liebe Fortgeschrittene

Selbstverständlich sind auch fortgeschrittene Roller herzlich willkommen. Wir geben unser Bestes, jedem, der etwas lernen will, etwas zu lehren. Das wäre zum Beispiel die Rodeorolle, die Handrolle oder eine simple Effizienzsteigerung des Bestehenden.

Garantie

Wer die Eskimorolle beherrscht, hat 1000 (in Worten: tausend) mal mehr Spass am Kajakfahren. ☺

Rollmops

Gegen Ende der Hallenbadsaison steigt natürlich wieder unser ultimatives Wettrollen auf Zeit, wobei der Rollmops des Millenniums erkoren wird. Zu gewinnen gibt's selbstverständlich wieder tolle Preise. Aber eine Chance hat nur, wer regelmässig kommt und fleissig Wasser schluckt! Zuviel soll hier noch nicht verraten werden; Details folgen später!

Alex Nater
Ivan Prachensky
Peter Schürch

☺ *Garantieansprüche können beim Leiterteam geltend gemacht werden!*

Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag 18.00–20.00	25.10.99– 10.4.00	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)	Alexander Jacobi
Montag 20.00–22.00	25.10.99– 27.3.00 <i>ohne 27.12.99!</i>	Eskimotieren	Hallenbad Bungertwies, Hofstr. 56 (beim Kinderspital)	Alex Nater Ivan Prachensky Peter Schürch

Die Preise für das Eskimotieren betragen inkl. Hallenbadeintritt:

- CHF 9.– pro Abend für Erwachsene ab 18 Jahren;
- CHF 5.– pro Abend für Jugendliche bis 18 Jahre.

Die Beiträge werden erst am Ende des Semesters erhoben. Bitte tragt Euch deshalb jedesmal in die Präsenzliste im Hallenbad ein («gelbes Buch»). Vielen Dank im voraus!

Terminkalender 1999/2000

Datum:	Anlass:	Grad:	Leitung:
Oktober 99			
24.	Kanu-Triathlon, Brugg		SKV
November 99			
13.	Kanupolo-Schweizermeisterschaft, Vevey	Polo	SKV
Dezember 99			
3.	Chlausabend im Bootshaus Letten, ab 19.00 Uhr (mit Dia-Vortrag über Vietnam und den Colorado River)	–	Vorstand WVZ
5.	Chlausfahrt, Reuss-Aare		SKV/SOC
Januar 2000–Dezember 2000			
9.1.2000	Eskimo-Reussfahrt, Bremgarten		SKV
4.2.2000	Ordentliche Generalversammlung 99	–	Vorstand WVZ

1. Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand schwanken. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll erscheint oder nicht.

2. Die Anlässe des WVZ (fettgedruckt) werden auf dem Tourentelefon angesagt (Tel. 01 361 25 21). Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch anzumelden.

3. Weitere Anlässe können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, an die Neumitgliederbetreuerin oder an die Kursleiter zu richten.

4. Die Anlässe des SKV und des SOC werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

Vorstand WVZ

Unter neuer Führung ins dritte Jahrtausend

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit der vorliegenden Nummer der WVZ-WELLE möchte ich mich nach sieben Jahren als Redaktor von Euch verabschieden. Nicht, dass mir das Schreiben keinen Spass mehr machen würde, im Gegenteil! Trotzdem bin ich froh, neben meinen sonstigen Aufgaben im WVZ wieder einmal etwas abgeben zu können, ist doch der Zeitaufwand mit rund 40 Stunden pro Ausgabe sehr gross. Und auch ganz generell tut ein Redaktorenwechsel sicher wieder einmal gut: Nach 27 Ausgaben hat sich bei mir eine gewisse Routine eingeschlichen, die der Lebendigkeit der WVZ-WELLE nicht immer nur förderlich war.

Ihr erwartet nun den verzweifelten Aufruf nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger? Weit gefehlt! Das Team für's neue Jahrtausend steht schon in den Startlöchern: Mit Alex Nater und Peter Schürch haben sich zwei junge Vereinsmitglieder für diese wichtige Aufgabe gemeldet, die als aktive Kursleiter beide mitten im Vereinsgeschehen stehen. Ausserdem gehören sie einer Generation an, die mit Computer und Internet schon (fast) von Kindesbeinen an vertraut ist. Ideale Voraussetzungen also, um die WVZ-WELLE erfolgreich ins dritte Jahrtausend zu führen.

Für mich standen immer drei Ziele im Vordergrund, welche die WVZ-WELLE als offizielles Vereinsorgan meiner Meinung nach erfüllen sollte:

1. Information über *alle bevorstehenden Vereinsanlässe* nach dem Motto: «Vollständig, richtig, zeitgerecht!»;
 2. Berichterstattung über *einen Teil der Vereinsanlässe* (wobei ich bewusst darauf verzichtet habe, über jede «Hundsverlochte» zu schreiben);
 3. *Zusatzinformationen*, die für unsere Mitglieder und/oder Kanuten im Allgemeinen von Interesse sind.
- Wenn der Aufwand auch bisweilen erheblich war, so hoffe (und glaube) ich trotzdem, diese Ziele mehrheitlich erreicht zu haben.

Zum Schluss möchte ich meinen Dank aussprechen:

- Allen Leserinnen und Lesern, die durch ihr Feedback, durch konstruktive Kritik oder gar durch eigene Beiträge zur stetigen Weiterentwicklung der WVZ-WELLE beigetragen haben;
- unseren langjährigen Inserenten, die dank grosszügiger Unterstützung die Herausgabe der WVZ-WELLE ermöglichen;
- dem Vorstand des WVZ für sein Vertrauen, mich die WVZ-WELLE immer «unzensuriert» herausgeben zu lassen;
- meinen Nachfolgern für ihre spontane Bereitschaft, die WVZ-WELLE am Leben zu erhalten.

Lieber Alex, lieber Peter: Ich wünsche Euch mit der WVZ-WELLE viele Erfolgserlebnisse und freue mich schon heute auf die nächste Ausgabe – als zukünftiger Leser!

Christian Ryser

Neue Redaktionsadresse

Alle Artikel für die WVZ-WELLE bitte ab sofort an folgende Adressen senden:

Alex Nater Tel. P. 01 492 25 41
Cyklamenweg 20 alexnater@hotmail.ch
8048 Zürich

Peter Schürch Tel. P. 01 492 66 04
Cyklamenweg 7 p-s@gmx.ch
8048 Zürich

Auenschutz und Kanusport

«Was alle angeht, können nur alle lösen.»

(Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker)

Am 7. Oktober 1999 hielt Peter Schürch im Bootshaus Letten einen sehr informativen und mit grossem Aufwand vorbereiteten Vortrag zum Thema «Auenschutz und Kanusport». Schade, dass nur gerade sieben (!) Vereinsmitglieder Interesse an einem Thema bekundeten, das für den Wildwassersport in der Schweiz in den nächsten Jahren zur eigentlichen Existenzfrage werden dürfte. Nachfolgend deshalb eine schriftliche Zusammenfassung zur Thematik.

Auen gefährdet durch den Kanusport?

Kanufahren ist nur ein Störfaktor des Lebensraums Aue. Viele andere Nutzungsarten stehen ebenfalls im Konflikt mit dem Auenschutz, z.B.:

- Wasserkraftnutzung (Stauseen, Ableitungen, Restwasser, Kraftwerke): keine Dynamik (Hochwasser) mehr für die Auen;
- Wasserbau (Kanalisation, Wehre und Uferverbauungen, Dämme für Hochwasserschutz): fehlende Dynamik für die Aue, nachhaltige Veränderung der Landschaft;
- Kiesabbau und Flussbettstabilisierungen: Eingriffe in die Geschiebedynamik;
- Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Überbauungen, Verkehrswege und Deponien: flächenwirksame Nutzungen und Störungen der Landschaft und Lebewesen;
- andere Freizeitnutzungen (Fischer, Rafting, Badende, Wanderer etc.): Störung der Fauna und Flora.

Auch wenn die Kanuten im Vergleich zu obigen Anspruchsgruppen eher untergeordnete Schäden anrichten, können sie – insbesondere auf gewisse Vogel- und Fischarten – eine schädigende Wirkung haben.

Die wichtigsten Störungen bei Wasseraktivitäten (Bootfahren) sind: Stören oder Verscheuchen von Tieren im und am Wasser durch blosses Anwesenheit. Mechanische Schädigung von Wasserpflanzen am Ufer durch Paddel. Zerdrücken von Fischlaich, Fischlarven und anderen Organismen durch die Berührung mit Paddel und Boot.

Die wichtigsten Störungen bei Landaktivitäten (Ein- und Ausbooten, Umtragen, Treideln, Waten) sind: Mechanische Schädigung von Pflanzen am Land und im Wasser durch Tritteinwirkung, Schleifen des Bootes und Hochstarts. Bodenverdichtung und Veränderung der Landschaft durch Trampelpfade. Zertreten von Kleintieren, Schädigung der Fischfauna und von Kleinlebewesen durch Waten.

Die mögliche Störung und Schädigung von Vogel- und Fischarten konzentriert sich jedoch auf bestimmte sensible Zeiten und Räume:

a) Vögel

Durch die Kanuten gefährdet sind v.a. der Flussuferläufer und der Flussregenpfeifer. Das Nest und seine Umgebung sind der störungsempfindlichste Raum. Beide Vögel legen ihre Gelege im offenen Gelände direkt auf dem Boden an. Die Eier sind zwischen den Steinen auf der Kiesbank nur schwer zu erkennen.

Idealer Lebensraum: Kiesflächen von mindestens 500 m² mit niedrigem Bewuchs (Gräser, Kräuter), lockerer bis fehlender Baum- und Buschvegetation, die von den

regelmässigen Wasserstandsschwankungen nicht überflutet werden.

Besonders heikel ist die Zeit der Nestsuche und des Brütens (April–Mai) und der Aufzucht der Jungvögel bis diese flügge werden (Juni). Falls wegen Störungen (Hochwasser, Menschen etc.) keine Brut stattfinden konnte, versuchen die Vögel eine Nachbrut.

b) Fische

Die kieslaichenden Fische (v.a. Bachforelle, Nase, Äsche, Strömer, Schneider) sind besonders verletzlich, da sie ihren Laich in Laichgruben der Flussole ablegen und die frischgeschlüpften Fischlarven und Jungfische das Lückensystem im Kiesbett bewohnen. Jungfische, die im freien Gewässer schwimmen, flüchten bei Gefahr zurück in diese Hohlräume, solange es ihre Grösse zulässt.

Idealer Lebensraum: Kiesige Flussabschnitte mit zügiger Strömung, die normalerweise nicht trockenfallen (Laichgebiete) und seichte, kiesige Uferbereiche (Fluchträume).

Besonders heikel bei kieslaichenden Fischen ist die Zeit des Abläichens, der Entwicklung der Eier in dem Kiesbett und die anschliessende Zeit, in der sich die Fischlarven und Jungfische in den Kieszwischenräumen des Flussbettes aufhalten. Die sensible Zeit variiert je nach Fisch- und Gewässerarten: >850 m.ü.M.: Oktober–März (v.a. Forellen), <850 m.ü.M.: März–Juni.

Kanusport gefährdet durch den Auenschutz?

Seit 1992 ist die neue Auenschutzverordnung in Kraft. Deren Schutzziele sind:

- Erhaltung und Förderung der auentypischen Pflanzen- und Tierwelt;
- Erhaltung und Förderung der ökologischen Voraussetzungen, die diese Tiere und Pflanzen benötigen;
- die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaushalts, soweit sinnvoll und machbar.

Die Auenschutzverordnung wird durch die Kantone umgesetzt. Einige Beispiele (Lüttschene, Engstlige, Simme, Sense etc.) zeigten, dass mangels Wissen über die genauen Schädigungswirkungen von Kanuten einfach Pauschalfahrverbote verhängt werden, die Kanuten gegenüber anderen Nutzungsgruppen diskriminieren oder dem Auenschutz gar nicht dienlich sind. Einige Beispiele:

• **Hochwasser:** Bei starken Hochwasser macht ein Befahrungsverbot keinen Sinn. Wenn die unbewaldeten Teile der Auen überflutet sind, sind die Gelege der im Kies

brütenden Vögel sowieso zerstört. Auch eine Schädigung der Laichplätze und Jungfische durch's Kanufahren ist vernachlässigbar, wenn Sand, Kies und Geröll vom Hochwasser mitgerissen werden.

• **Fehlen bedrohter Arten:** Die gefährdeten Auenvögel brüten nur im Engadin über 1'100 m.ü.M. Einschränkungen des Kanufahrens in Auen über 1'100 m.ü.M. sind deshalb (ausser im Engadin) nicht begründbar.

• **Damm- und Uferverbauungen:** Wenn der Fluss von der Aue durch eine harte Uferverbauung oder einen Damm getrennt ist, lässt sich eine Einschränkung des Kanusports auf dem Fluss nicht mit Vogelschutz begründen.

• **Unwirksame Einschränkung:** Der Nutzen von Einschränkungen des Kanusports soll

durch Erfolgskontrollen überprüft werden. Zur Zeit werden Verbote ohne relevante Datenbasis auferlegt. Findet z.B. trotz Befahrungsverbot keine Wiederansiedlung und Verbesserung der Umweltsituation statt, ist das Verbot zu überprüfen.

Weil es offenbar Wege gibt, die Auen zu schützen, ohne dass der Kanusport gänzlich verboten wird, ist der Schweizerische Kanu-Verband (SKV) in die Offensive gegangen und hat das Projekt «Kanu und Auenschutz» lanciert.

Quelle: J+S-Spezialdossier «Kanu und Auenschutz» vom 13.9.99.

Christian Ryser

Rückblick Limmat-Rallye 1999

Es war wirklich ein gemischter Trupp mit Jung und Alt, besser und schlechter ausgerüstet, Kurzboot und (Beinahe-)Einbaum, der sich (mehrheitlich) zur Zeit am Start im Hafen Riesbach einfand. Trotz des einfachen Parcours war knisternde Erwartung vorhanden. Pünktlich um 14.41 Uhr der Startpfiff gegen die Bise, begleitet vom sorgsamem Auge der Seepolizei. Dann habe ich Euch aus den Augen verloren und – vollzählig – am Ziel wieder ausgemessen.

Cheminée-Hitze, Risotto und Höckete waren – wie es sich gehört – unseres schönen Platzes würdig. Nur schon der vielen Jugend wegen sollten wir diesen Anlass weiterführen – aus den Väter-Augen zahlreicher ehemals Aktiver leuchtete die Freude, dass ihre neue Generation mit dem

Fliesswasser verbunden ist. Und jetzt: Auf ins Limmat-Rallye 2000!

Jörg Nagel

Rangliste Limmat-Rallye 1999

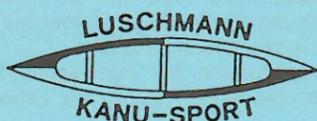
Anzahl Boote / Teilnehmer:	22 / 34
Idealzeit (=arithmet. Mittel):	118 min
1. Ruth Bär	118 min
2. Severin Schindler	118 min
3. M. Zehnder / U. Schneider	115 min
21. S. Jacobi / A. Jacobi	81 min
22. Arthur Neururer	80 min

Was wieder einmal zeigt, dass die Schnellsten nicht immer die Besten sein müssen...

Wer macht was im WVZ?

Präsident * Jörg Nagel Badenerstr. 41 8004 Zürich	Tel. P. 01 910 86 89 Tel. G. 01 241 10 66 Fax G. 01 241 10 83	Neumitgliederbetreuerin Rosmarie Lehni Wiesenweg 4 8902 Urdorf	Tel. P. 01 734 33 88
Vizepräsident * Christian Ryser Rebhügelstr. 5 8045 Zürich	Natel 079 623 60 34 Fax 086 079 623 60 34 chryser@bluewin.ch	Kursleiter Alex Nater Cyklamenweg 20 8048 Zürich	Tel. P. 01 492 25 41 alexnater@hotmail.ch
Kassiere * Andrea u. Urs Höppli Krapf Müllerwis 16 8606 Greifensee	Tel. P. 01 940 18 40 urs.hoeppli@mt.com	Kursleiter Peter Schürch Cyklamenweg 7 8048 Zürich	Tel. P. 01 492 66 04 p-s@gmx.ch
Wettkampftainer * vakant		Tourentelefon Aktuelle Infos ab Band	Tel. 01 361 25 21
Tourenchef * Marc Germann Rebbergstr. 10 8356 Ettenhausen	Tel. P. 052 365 00 60 Natel 079 221 94 93 marc1@gmx.net	Internet Homepage	http://sport.freepage.de/wvz
Bootshauswart Letten/Werdinsel * Hans Ehni Wannerstr. 39/100 8045 Zürich	Tel. P. 01 461 63 51 Natel 079 667 05 48	Bootshaus Letten Wasserwerkstr. 149 8037 Zürich	Tel. 01 361 25 98
Aktuar * Alexander Jacobi Verena Konzett-Str. 34 8004 Zürich	Tel. P. 01 291 48 78 Tel. G. 052 262 65 54 alexander.jacobi@sulzer.ch	Bootshaus Schanzengraben Selnaubücke 8001 Zürich	
Materialverwalter * Ivan Prachensky Postfach 191 8125 Zollikerberg	Tel. P. 01 391 78 94	Bootshaus Werdinsel Werdinsel 3 8049 Zürich	
Bootshauswart Schanzengraben Gerri Theobald Riedenhaldenstr. 47 8046 Zürich	Tel. P. 01 371 64 17 Tel. G. 01 632 68 75	Postfachadresse/Zahlungsverbindung Wasserfahrverein Zürich Postfach 20 8037 Zürich	Postkonto 80-24119-6 * = Mitglied des Vorstands

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!



Bei uns sind nicht nur aktuelle Kajaks von z.B. PRIJON, ESKIMO, PERCEPTION erhältlich, sondern auch günstige Boote für Einsteiger und „Seefahrer“. Fragen Sie bitte nach! Zubehör hat es genug und weit weg sind wir auch nicht. Direktimport von GRABNER-Luftbooten. Neu können Sie die jetzt von der Firma GRABNER hergestellten BIG PACK-Modelle auch von uns beziehen. Professioneller und günstiger Reparatur-Service für unsere Botskunden.

Seefeldstrasse 50, CH-8612 Uster 2
Telefon 01/941 19 31



TAPIS FORSTER

Teppiche und Bodenbeläge

Bodenbelag ist nicht gleich Bodenbelag.

Wir beraten Sie.

Paul Forster Tel. 01 - 361 12 57
Hädertlihof 2 Fax 01 - 361 10 47
8057 Zürich Natel 077 - 67 02 77

Show-Room Wehntalerstrasse 28
Öffnungszeiten Mo. / Mi. / Fr. 16 - 18 Uhr
oder nach Tel. Vereinbarung

Otto Zimmermann AG



Ladenbau Schreinerei Innenausbau
Hönggerstr. 2 Tel. 01 271 64 54
8037 Zürich Fax 01 271 03 57

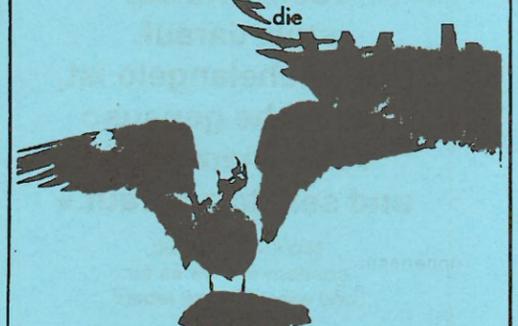
**WIR HABEN EXPANDIERT,
SIE FINDEN UNS NEU
AN FOLGENDER ADRESSE:**

Industriestrasse 3 Tel. 01 773 33 55
8952 Schlieren Fax 01 773 33 56

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

Durch Fahrzeugbeschriftungen gelangen Ihre Mitteilungen an die breite Öffentlichkeit. Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen werden so über Jahre präsentiert.

Botschaften erreichen die



WEHLE

Wehle + Co. Schriftenatelier
8105 Regensdorf Beschriftungsbedarf
Tel. 01/871 90 90 Lackierwerk